

**1985**  
das  
**108. Vereinsjahr**  
der  
**Sektion Rosenheim**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



# **DAV** **Sektion Rosenheim**



**1985**

# Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. gegr. 1877

## **Geschäftsstelle:**

Sporthaus Ankirchner  
Münchener Straße 9  
8200 Rosenheim  
Tel. 08031/34031

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Schatzmeister  
Jugendreferent  
Ausbildungsreferent  
Schriftführer  
Tourenreferent  
Hüttenreferent Hochries  
Hüttenreferent Brunnstein  
Pressereferent  
Vortragsreferent  
Bücherwart  
Wegewart Hochries  
Wegewart Brunnstein  
Ausrüstungswart  
Naturschutzreferent

Ludwig Hieber  
Franz Knarr  
Dieter Vögele  
Rudi Seibt  
Karin Kaske  
Wolfgang Sieber  
Heinz Heidenreich  
Hans Pertl

Alfred Mühlberger  
Albert Probst  
Hans Mayer  
Franz Karlberger  
Hans Neumann  
Max Kögl  
Hermann Müller

Rechnungsprüfer:

Josef Feistl  
Heinz Günther



**Berichte  
und Informationen  
mit Tourenprogramm  
2. Halbjahr 1985**

**Sommertouren  
Ausbildungskurse  
Urlaubsfahrten  
Veranstaltungen**

# Liebe Sektions- mitglieder !

# Jahresrechnung 1984

Auf der Jahresversammlung am 18. April 1985 wurde ich erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Allerdings nur für eine verkürzte Amtszeit von 1 Jahr. 1986 werde ich das Amt endgültig abgeben, und ich bin sicher, daß sich bis dahin ein Nachfolger finden wird.

Die Neuwahlen brachten einige Veränderungen. Das seit längerem verwaiste Amt des Schriftführers übernimmt Wolfgang Sieber, neuer Naturschutzreferent wird Herrmann Müller, den Frau Karin Kaske in seinem bisherigen Amt als Referent für die Ausbildungsarbeit ablöst.

Mein Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich bereit erklärt haben, weitere 3 Jahre auf ihren Posten zu bleiben, die sie nun schon viele Jahre ausfüllen. Zu danken habe ich auch den ausgeschiedenen Referenten Gig Schmitt (Brünsteinhaus) und Joseph Thaler (Naturschutz).

Was sich alles getan hat im abgelaufenen Jahr und was sich tun wird im bevorstehenden Bergsommer 1985, das finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Glück und schöne Bergtage.

Dem in der Mitgliederversammlung vom 12.4.84 festgestellten ordentlichen Haushalt mit Ausgaben und Einnahmen von DM 173.000.— stehen in der Jahresrechnung 1984 Ausgaben von DM 134.967,34 und Einnahmen von DM 192.817,26 gegenüber. Der mit DM 50.000.— gebildete außerordentliche Haushalt mußte nicht in Anspruch genommen werden.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung wird wesentlich bestimmt von DM 123.434,50 Mitgliedsbeiträgen, wovon wir DM 61.375,— an den Hauptverein abgeführt haben. Die Höhe der einzelnen Mitgliedsbeiträge blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Zugang an neuen Mitgliedern hat sich weiter fortgesetzt.

	Beiträge 1984	Mitglieder Zugang	Stand
A	46,—	+ 107	1.881
B	23,—	+ 7	910
Junioren	29,—	+ 13	455
Jugend	12,—	- 31	200
Kinder	1,—	- 1	20
		<hr/>	<hr/>
		+ 95	3.466

Ihr  
**Ludwig Hieber**  
1. Vorsitzender

Aus der Hüttenbewirtschaftung — Pachtzins und Nächtigungsgebühr — haben wir DM 37.510,13 eingenommen. Die laufenden Ausgaben für die Häuser auf Hochries und Brunnstein betragen DM 22.001,80 bzw. DM 11.032,01. Für Darlehensverpflichtungen — ausschließlich für Hüttenbaumaßnahmen früherer Jahre — waren DM 5.390,67 an Zinsen und DM 15.015,05 Tilgung zu zahlen.

Die Jugend wurde aus Sektionsmitteln mit DM 3.634,87 unterstützt. Für bergsteigerische Ausbildung sind 2.316,81, für Veranstaltungen von gemeinsamen Bergfahrten und -wanderungen 8.547,88, für Vorträge und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen (Edelweißfest, Weihnachtsfeier) 2.835,04 Mark ausgegeben worden.

Die Beschaffung von Karten und Führern, die Herausgabe des Jahresberichts kostete DM 6.598,95. Die Instandhaltung und Betreuung der ca. 200 km Alpenvereinswege im Arbeitsgebiet der Sektion verursachte DM 1.129,53 Ausgaben.

Steuern, Versicherungsprämien, Beiträge und Abgaben sind mit DM 1.188,10 angefallen. Die Verwaltungs- und Personalkosten betragen DM 8.083,28, die sonstigen Aufwendungen DM 833,40.

Weitere Einnahmen:

Von neu eingetretenen Mitgliedern haben wir DM 780,— Aufnahmegebühren, an Spenden von Mitgliedern, Fördermitteln von der Stadt Rosenheim und dem Landratsamt Rosenheim DM 7.719,91 vereinnahmt. Zinsen und sonstige Erträge DM 23.372,72.

In der Vermögensrechnung stehen den Verbindlichkeiten von DM 151.105,56 und einer Rücklage von DM 3.000,— Forderungen von DM 322.266,21, Rechnungsabgrenzungsposten DM 7.965,56 und Warenvorräte von DM 44,40 gegenüber.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage) — mit Grundschulden zur Sicherung der bestehenden Verbindlichkeiten belastet — sowie die Führer und Karten und die Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nicht bewertet. Gegenüber der Flötziger-Brauerei bestehen Getränkeabnahmeverpflichtungen.

Zusammenfassend:

Die Vermögens- und Schuldposten sind in der Vermögensaufstellung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchhaltung vollständig erfaßt. Alle Vereinnahmen und -ausgaben sind in einer Ergebnisrechnung enthalten.

*Dieter Vögele*  
Schatzmeister

#### **Neue Mitgliedsbeiträge ab 1986**

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins hat ab 1986 die an den Hauptverein abzuführenden Beiträge neu festgesetzt.

Entsprechend Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14.3.1975 ändern sich damit auch die Sektionsbeiträge:

A-Mitglieder	DM 52,—
B-Mitglieder	DM 26,—
Junioren-Mitglieder	DM 32,—
Jugend-Mitglieder	DM 12,—
Kinder-Mitglieder	DM 1,—

# Das Ausbildungsreferat



Das Ausbildungsangebot muß immer wieder neu überdacht und in Frage gestellt werden.

Grundsätzlich steht die Sicherheit im Vordergrund. Den Mitgliedern sollte alpines Wissen und der Umgang mit der Ausrüstung vermittelt werden mit dem Ziel, riskante Unternehmen zu vermeiden und sich im Notfall helfen zu können.

So wurde der Tiefschneekurs, der vier Jahre hintereinander in Obertauern durchgeführt wurde, heuer aus dem Programm genommen, weil er in die heutige Ausbildungsphilosophie nicht mehr paßte. Auf der anderen Seite fand der im letzten Jahr erstmals durchgeführte Kletterkurs für Jugendliche großes Interesse, so daß dieser auch in diesem Jahr wieder an zwei Wochenenden im Mai stattfindet. Die Lawinenseminare und die Eis- und Gletscherkurse haben sich über die Jahre bewährt und werden auch heuer wieder angeboten.

Wir haben uns bisher in vielen Kursen den Luxus von Profi-Ausbildern geleistet, um ein gutes Niveau zu gewährleisten. Die höheren Kosten für die Honorare sind sicher gut angelegt. Das Kursangebot 1985 ist nun aus dem Experimentierstadium heraus, so daß man jetzt von einem

eingeschwungenen Zustand reden kann. Das Lehrwesen wird sich allerdings wie in den vergangenen Jahren weiter entwickeln.

Bei den neueren Lehrgängen liegt das Schwergewicht auf der Praxis. Viel theoretischer Ballast wurde abgeworfen. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß Situationen beherrscht werden, mit denen jeder Bergsteiger konfrontiert werden kann. Das Ausbildungsreferat des Hauptvereins hat sich im Ausbildungswesen große Verdienste erworben, und das, was gelehrt wird, kann als abgesichert angesehen werden.

Trotzdem ist die Entwicklung noch längst nicht zu Ende. Das Lawinenunglück in der Silvretta am 5. April 1984, bei dem die beiden DAV-Ausbilder Bernd Bäss und Franz Seeberger ums Leben kamen, hat die Diskussion in Gang gesetzt, zur praktischen und theoretischen auch eine psychologische Ausbildung einzuführen. So kann man sicher für die Zukunft noch interessante Entwicklungen in der Ausbildung erwarten.

## **Fazit des vergangenen Jahres:**

Ein Skihochtourenführer begann seine Ausbildung. Frau Kaske bestand mit Erfolg die Prüfung zur Skihochtourenführerin.

Fünf Bergwanderführer und ein Skihochtourenführer besuchten Fortbildungskurse.

Die Ausbildung von neuen Hochtouren- und Skihochtourenführern ist nach wie vor problematisch. Es besteht allgemein wenig Interesse, weil die Anforderungen äußerst hoch angesetzt sind. Außerdem ist die Ausbildung lang und mühevoll. Der Trend geht hier zu Halbprofis und Profis, wie dies bei anderen Sektionen teilweise schon zu beachten ist. Es ist nur die Frage, ob sich dies die Sektionen leisten wollen.

Nachfolgend noch die kommenden Kurse:

Kurs „Gletscherbegehung und Eis-technik“ 15. — 17. Juni 1985.  
Ort: Berliner oder Zittauer Hütte

*Hermann Müller*



## Die Wegewarte von Brunnstein und Hochries berichten:

1984 wurden vorwiegend die am meisten begangenen Wege instandgehalten. Im Brunnsteingebiet waren dies die Wege Tatzelwurm — Brunnstein und Buchau — Lengauer-Alm — Brunnstein. Dafür waren mehrere Tage Arbeitseinsatz erforderlich. Außerdem mußte der Steg „am Bankerl“ gehoben und neu verankert werden. Diese Arbeit erwies sich als sehr schwierig. Am Julius-Mayer-Weg wurden mehrere Seillängen ausgebessert und der Weg von losem Gestein befreit. Auch auf den übrigen Wegen wurde auf einen gut begehbaren Zustand geachtet.

Im Hochriesgebiet war außer dem Problemweg Nr. 1 „Wimmeralm — Hochries“ auch der Weg von der Seilbahnstation zum Gipfel die Hauptaufgabe. Durch die starke Beanspruchung, hervorgerufen durch den Pächterwechsel, war dieser Weg sehr schlecht. Die Instandsetzung nahm mehrere Tage in Anspruch.

Auch die übrigen Wege im Hochriesgebiet und am Brunnstein wurden laufend kontrolliert, von deren Zustand sich der 1. Vorstand, Ludwig Hieber, des öfteren überzeugte.

*Franz Karlberger  
Hans Neumann  
Wegewarte*

# Brünsteinhaus 1984

Im Jahre 1984 sind in meinem Arbeitsgebiet keine größeren Projekte oder Neuanschaffungen angefallen.

Für Reparaturen wurden ca. DM 6500.— ausgegeben, vor allem für die Stromversorgung. Ein neues Regel- bzw. Steuergerät für das Aggregat mußte gekauft werden, dazu ein neuer Satz Batterien. Auch auf dem Brünsteinhaus geht ohne Strom nichts mehr.

In freiwilligen Arbeitseinsätzen wurde folgendes geleistet: Fortführung der Arbeiten im Notlager (d.i. der Raum über der Garage) und Spachteln der Heraklithplatten im Keller unter dem Gastraum. Dieser Keller ist nämlich Lebensmittel-Vorratsraum der Wirtsleute und die Präparierung der Decke war eine schon mehrfach vorgebrachte Auflage des Gewerbeaufsichtsamtes.

Die Gedenktafel am Dr. Julius-Mayr-Weg sowie die beiden Tafeln am Steinerdenkmal wurden neu gefaßt. Damit war ein Steinmetzmeister aus Kiefersfelden beauftragt.

In den vergangenen drei Jahren hat sich gezeigt, daß die Wasserversorgung der Hütte nicht mehr gesichert ist. An Silvester mußten schon zum dritten Mal die WC gesperrt werden, weil kein Wasser mehr vorhanden war. In wasserarmen Zeiten bringt unsere Quelle nur noch ca. 50 Liter in der Stunde — und das reicht gerade zum Kochen. Seit Mai 1984 ist die Sektion mit der Planung einer besseren Wasserversorgung beschäftigt. Die Finanzierung ist jetzt gesichert und so steht dem Beginn der Bauarbeiten nichts mehr im Wege. Zu klären sind noch einige Fragen finanzieller Art mit den Grundbesitzern, um den Standpunkt der zweiten Wasserreserve zu sichern. Gleichzeitig mit dem Bau der Wasserreserve wird auch eine neue Kläranlage erstellt. Die jetzige ist baufällig und reicht nicht mehr für den erhöhten Abwasseranfall aus.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die mir geholfen haben, die anfänglichen Probleme zu bewältigen:

Bei meinen Kameraden aus der Sektion, die am Brünsteinhaus freiwillig und unentgeltlich Arbeitseinsätze leisteten,

— bei unseren Wirtsleuten Seebacher, die für mustergültige Sauberkeit im Haus, für weitem bekannte gute Küche und für nette Bedienung sorgten,

— bei Alfons Brandmeier von der Sektion, der es ermöglichte, daß dem Brünsteinhaus eine Erbschaft von ca. DM 40.000.— zufiel,

— bei Herrn Direktor Holnburger von der Sparkasse Rosenheim, der für das Haus im vergangenen Jahr DM 3.000.— stiftete,

— bei Herrn Dr. Roesch, Rosenheim, der alljährlich fürs Brünsteinhaus ein paar hundert Mark übrig hat.

Nicht vergessen möchte ich bei meiner Danksagung unsere Jungmanschafft, die im vergangenen Jahr eine Aktion „Haltet die Berge sauber“ im Brünsteingebiet durchführte.

*Georg Schmitt*

*Von Hans Pertl, Hüttenreferent Hochries, lag bei Drucklegung leider kein Bericht vor. Dies bedeutet jedoch nicht, daß es auf der Hochries nichts zu tun gab. Wer den Hans kennt, weiß, daß eher das Gegenteil zutrifft.*



*Die Karikaturen in diesem Heft stammen aus dem Buch „Höhenrausch“, erschienen im Rosenheimer Verlagshaus, mit dessen freundlicher Genehmigung auch der Abdruck erfolgte. Im selben Verlag erschienen für den Bergsteiger und Alpinisten u. a. „Die Alpen in der Malerei“, „Der Turm in mir“ von Sepp Mayerl, „Wo ich die Alpen am schönsten fand“ von Toni Hiebeler, „Berge und Seen“ von Kurt Schubert, „Kleine Chronik des Alpinismus“ von Jost Perfahl. „Die Alpen im Luftbild“, Toni Hieblers letztes Werk, erscheint Anfang September 1985.*

## Ehrenzeichen für Mitglieder

Mit den besten Wünschen danken wir für die bisherige Treue und gratulieren zur Verleihung des Ehrenzeichens:

### 60 Jahre Mitgliedschaft

Siessl Josef — Stern Johann — Windisch Hans — Hesse Irene.

### 50 Jahre Mitgliedschaft

Butscher Max — Reiter Ludwig — Speisser Luise — Staufner Christian — Stöckl Heinrich.

### 40 Jahre Mitgliedschaft

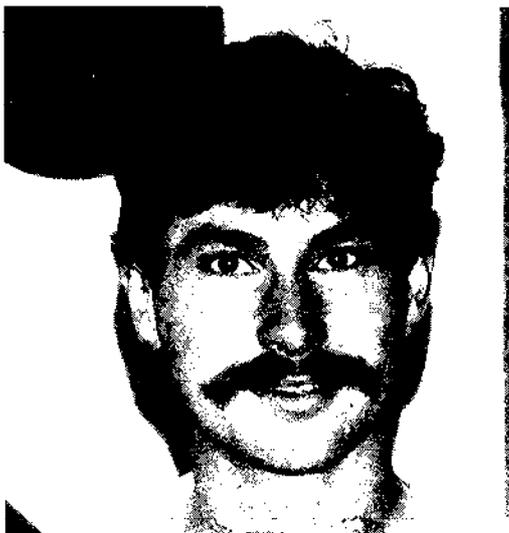
Bögl Hedwig — Braun Amalie — Förster Ludwig — Gastel Hans — Hütter Erhard — Kellerhals Erna — Kisslinger Maria — Schwarzkopf Ludwig — Wörz Walburga — Habermeier Fritz — Heidenreich Lilly.

### 25 Jahre Mitgliedschaft

Dürmeier Helene — Dr. Fischer Peter — Frost Karlheinz — Hölzl Josef — Hoffmann Helga — Hullmann Felicitas — Kranzbühler Olga — Lechner Helmut — Leikermoser Brigitte — Schiedermeier Willi — Schmid Josef — Schulz-Rank Gerhard — Sailer Robert — Siessl Heidi — Dr. Steinbeisser Frank — Wetzler Josef — Wolff Johan — Dr. Burger Hans.

## Der neue Wirt

Seit Ende August 1984 hat das Gipfelhaus auf der Hochries einen neuen Pächter: den 24jährigen Metzgermeister Hubert Bauer aus Frasdorf. Sein Einstand war denkbar ungünstig. Gleich bei einer der ersten Versorgungsfahrten mit dem Traktor brach er sich ein Bein. Mittlerweile ist der Gips ab und der Hubert wieder guter Dinge. Und sollte es einmal ganz dick kommen, so stehen seine sechs Geschwister als stille Reserve im Tal bereit. Dem Hubert jedenfalls gefällt es auf der Hochries so gut, daß er am liebsten für ganz dort oben bleiben würde.



## Das Ausrüstungsdepot

befindet sich im Jugendraum, Rückgebäude Gastwirtschaft „Flötzinger Löchl“, Am Roßacker.

In der Zeit vom 13.4. — 26.10.84 wurden an 65 Mitglieder Ausrüstungsgegenstände ausgeliehen.

Ausleihzeit von April — Oktober jeder Freitag von 17.00 — 18.00 Uhr, im Winterhalbjahr nach Vereinbarung (kein Wintergerät z.B. Ski vorhanden).

Dauer der Verleihung: 8 Tage,

Um pflegliche Behandlung der Gegenstände wird gebeten.

*Max Kögel*



# Vorschau Winterurlaub 1986

Nach 9 Jahren Zermatt soll einmal ein anderer großer Skiort unser Ziel sein. Vom 25. Januar bis 1. Februar 1986 ist Grindelwald vorgesehen. Die Skigebiete Grindelwald — First, Kleine Scheidegg — Männlichen, Wengen — Lauberhorn und Mürren — Schilthorn sind mit dem Skipaß Jungfrau-Region mit Skibus und Berner Oberland-Bahnen bequem erreichbar. Die Unterbringung ist in einem kleinerem Hotel in Zweibettzimmern und einigen Ferienwohnungen vorgesehen. Das Essen wird im Hotel eingenommen. Die lange Nachtfahrt entfällt. Wir fahren am Samstag früh in einem bequemen Reisebus mit Toilette. Ab Sonntag gibt es 6 Tage Skifahren in einem großen Skigebiet in einer Höhe von 900 — 2970 m und 148 km Pisten.

Vom 2. bis 7. Februar 1986 fahren wir wieder nach Graubünden. Unser Standort ist diesmal das Hotel Weiß Kreuz in Thusis. Folgende Skigebiete werden angefahren: Wangs — Pizol, 2 x die weiße Arena von Laax — Flims, Lenzerheide — Stätzerhorn, Davos — Parsenn und Flumser Berge. Am Dienstagabend fahren wir mit dem Bus in eine Walser-Wirtschaft in 1600 m Höhe. Dort gibt es bei Musik ein Käsefondue oder eine Fleischspeise. Die Talfahrt erfolgt mit Schlitten oder Bus. Am

letzten Abend gibt es im Hotel ein Bauernbüfett bei Musik und Tanz.

Wir versuchen die günstigen Preise der letzten Jahre zu halten. Beachten Sie Anfang September das OVB und den Schaukasten bei unserer Geschäftsstelle Sport Ankirchner. Nähere Auskünfte erteilen

Paul Weiß und Heinz Heidenreich.

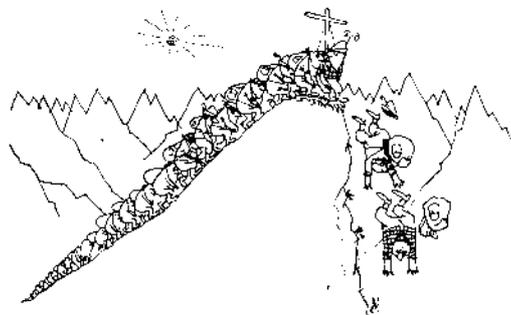
## Veranstaltungen 1985

### **Edelweißabend der Sektion**

Freitag, den 18. Oktober im Sportheim Pang mit Ehrung der Jubilare und einem musikalischen Rahmenprogramm.

### **Weihnachtsfeier der Sektion**

Freitag, den 13. Dezember im Sportheim Pang. Adventische Musik, Beiträge der Jugendgruppe, Nikolaus, Gestaltung und Leitung: Franz Knarr.





**\*wandern\***  
Trekking

**Bergsteigen**  
*mit*

**SPORTHAUS LOTTE**  
**ANKIRCHNER**

**MÜNCHENER STR. 9 TEL. 0 80 31 / 3 40 31 8200 ROSENHEIM**

## Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung soll jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31. Januar gezahlt haben, da nur dann der Versicherungsschutz gegeben ist.

**Daher nochmals die Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und evtl. Ärger und erteilen Sie — soweit noch nicht erfolgt —, die Einzugsermächtigung.**

Für alle Mitglieder, die sich am Beitragsinzugsverfahren beteiligen, werden die Jahresbeiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht.

Den Einzugsbeleg mit aufgedruckter Jahresmarke erhalten Sie bei Ihrer Bank; fordern Sie diesen Beleg Anfang Januar von Ihrer Bank ab. Die Jahresmarke ist auszuschneiden und auf die Vorderseite des Mitgliedsausweises zu kleben.

Bitte sorgen Sie für ein ausreichendes Guthaben auf Ihrem Konto.

Alle übrigen Mitglieder bitten wir um Überweisung des Jahresbeitrages auf unser Konto:

Sparkasse Rosenheim Kto.-Nr. 21 659  
(BLZ 711 500 00)

Bei Überweisung der Beiträge bitten wir Sie, das Briefporto für die Übersendung der Beitragsmarken (—80 DM) nicht zu vergessen.

*Dieter Vögele*  
Schatzmeister

## Neues aus der Bücherei

1984 wurden von der Bücherei 1478 Führer und Karten ausgeliehen. Mit einem Kostenaufwand von 982,33 DM wurden im vergangenen Geschäftsjahr 27 Führer und 5 Karten neu, sowie 7 Führer und 24 Karten als Ersatz für überaltete bzw. unbrauchbare Exemplare beschafft.

Bei der Bestandsaufnahme am 29.11.84 waren:

- 437 Führer
- 350 Karten
- 147 Bücher (Bergliteratur)
- 67 sonstige Bücher, somit also

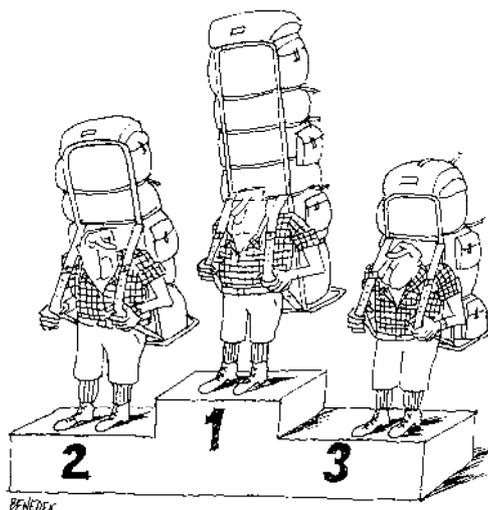
**1001** Werke vorhanden.

Es fehlten 11 Führer, 4 Karten und 4 sonstige Bücher (Bergliteratur).

Von der Anregung des Bücherwartes, Vorschläge für die Beschaffung gewünschter neuer Führer oder Karten zu machen, wurde auch im vergangenen Jahr kein Gebrauch gemacht. Ebenso findet die Bitte des Bücherwartes an die Mitglieder, die Bücher und Karten wieder richtig einzuordnen, kein Verständnis.

*Hans Mayer*  
Bücherwart

# Allgemeines



## **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle der Sektion befindet sich im Sporthaus Ankirchner, 2. Stock.

Anschrift: Sektion Rosenheim (DAV)  
Münchner Str. 9  
8200 Rosenheim

Telefon: 08031/34031

## **Bücherei**

Die Sektionsbücherei (Führer, Karten, alpine Literatur) wird im Rahmen der Stadtbücherei Rosenheim, Ludwigsplatz 3 geführt.

Ausleihzeiten:

Montag 14.00 — 18.30 Uhr  
Dienstag — Freitag 11.00 — 18.30 Uhr

## **Ausrüstungsdepot**

Für den Gebrauch bei Sektionstouren können Mitglieder Ausrüstungsgegenstände (keine Bergseile) ausleihen im Jugendraum, Rückgebäude Gastwirtschaft „Flötzinger Löchl“, Am Roßacker. Ausleihzeiten nach Vereinbarung.

## **Sektionsabend**

Jeden 3. Donnerstag im Monat, im Kolpinghaus, Ludwigsplatz 3, kleiner Saal. Beginn 20.00 Uhr.

Anmeldung für Wort- und Bildbeiträge bei Paul Weiß, Tel. 08031/71444.

## **Vortragsveranstaltungen**

Vorträge im Winterhalbjahr im Kolpinghaus, großer Saal.

Bekanntmachung durch Plakatanschlag und OVB (Veranstaltungskalender), Dienstagsausgabe.

## **Skigymnastik**

Von Oktober bis März jeweils am Mittwoch, in der Turnhalle II Am Nörreut. Nähere Information durch Presseveröffentlichung.

## **AV-Schlüssel**

Ausleihung in der Geschäftsstelle gegen eine Kautions von DM 50.—.

### **Versicherungsschutz**

#### **Haftpflicht**

Mit der Beitragszahlung ist jedes Mitglied in der Haftpflichtversicherung des DAV versichert.

- a) Personenschäden .. DM 200.000.—
- b) Sachschäden ..... DM 10.000.—

#### **Unfallfürsorge**

Bei Bergunfällen gewährt der DAV aus eigenen Mitteln folgende Beihilfen:

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu ..... DM 2000.—
- b) Bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von ..... DM 1500.—
- c) Bei Invalidität eine Beihilfe bis zu ..... DM 5000.—

#### **Sektionshütten**

##### **Brünnsteinhaus, 1360 m**

Kategorie I, Tel. 08033/1431, 18 Betten, 40 Lager. Ganzjährig bewirtschaftet, (November bis Weihnachten nur Samstag und Sonntag. — Mitte Januar bis Mitte Februar geschlossen). Pächter: Hans und Christl Seebacher.

##### **Hochrieshaus, 1569 m**

Kategorie III, Tel. 08032/8210, 15 Betten, 45 Lager. Ganzjährig bewirtschaftet.

Hüttenreferent: Hans Pertl  
Pächter: Hubert Bauer

## **Diavorträge im vergangenen Jahr**

#### **Vorträge 1984**

1. **„Skifrühling in Hellas“**  
Farbdiavortrag  
Am 31. Januar 1984 von Erich Griebel aus München
  
2. **„Bergsteigen in Rußland —  
Skibergsteigen im Kaukasus,„**  
Am 27. März 1984  
von Heinz Zembsch aus Strub  
  
Am 27. März 1984  
von Heinz Zembsch aus Strub

Ein für den 28. Februar 1984 geplanter Vortrag ist ausgefallen. Weitere Vorträge konnten im Jahre 1984 nicht mehr durchgeführt werden, da nach dem Tode des langjährigen Kassiers, Herrn Bruckdorfers, erst ein Nachfolger gefunden werden mußte.

*Albert Probst*  
Vortragsreferent



# Urlaubsprogramm 1985

## **Weitwanderung im nördlichen Schwarzwald**

1. — 8. Juni 1985; Leitung: Gerd Wachs

Der Wanderung führt von Pforzheim bis Freiburg i. B.

Gehzeiten: 6 — 8 Stunden pro Tag

Teilnehmer: 12 Personen

Besprechung: Siehe OVB

Anmeldung bei G. Wachs, Tel. 08036/8947

## **Hochtouren in den Walliser Alpen**

10. — 17. August 1985; Leitung: Karin Kaske

Dom — über den Nadelgrat zum Nadelhorn — Weißmies — Fletschhorn — Lagginhorn

Charakter: Anspruchsvolle Gletschertouren mit Gipfelanstiegen in kombinierten Gelände

Anforderungen: Hochtourenenerfahrung und entsprechende Ausrüstung

Talort: Übernachtung im Tal, Pensionen oder Zelt

Hütten: Domhütte, Mischabelhütte, Weißmieshütte (auch Zelt)

Teilnehmer: 9 Personen

Besprechung: Siehe Aushang in der Geschäftsstelle

## **Zu Fuß vom Brünstein nach Trient**

31. August — 14. September 1985; Leitung: Dr. Liesl Netopil

Charakter: Alpendurchquerung — Kartenskizze bei Dr. Liesl Netopil erhältlich

Anforderungen: Kondition für Tagesetappen von 7 — 8 Stunden

Ausgangspunkt: Brünsteinhaus

Teilnehmer: 10 — 12 Personen

Besprechung: 20.8. 19.00 Uhr Sektionsraum

Anmeldung Tel. 08036/7817

Der Skiurlaub in Briançon ist für März 1986 vorgesehen (Dr. Liesl Netopil).

# Tourenbericht 1984

Unsere Tourenführer bemühten sich wie die Jahre vorher schon, ein möglichst weitgefächertes Programm anzubieten. Wir waren langlaufen und rodeln, beim Schifahren auf Pisten und vor allem abseits davon in unserem Vorbergen in den Kitzbüheler und Tuxer Alpen, in Südtirol, im Hochgebirge der Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen bis hinüber zur Fornogruppe am Malojapaß. Der Sommer sah Gruppen unterwegs außer in unserem näheren Bereich von den Niederen Tauern bis ins Rätikon, auf Klettersteigen um Cortina und in der Schiaragruppe, im Gletscherbereich von Rauriser Sonnblick, Wiesbachhorn, Großglockner, Venediger, vom Piz Buin bis zur Schesaplana. Es waren 107 Tagestouren, 26 Mehrtagestouren bis zu 4 Tagen und 6 Urlaubsfahrten: In die Liftgebiete von Zermatt, Tiefencastel und Briançon, eine Wanderwoche im Schwarzwald, ins immer wieder schöne Ferienlager „Zum störrischen Esel“ auf Korsika und zu einer Durchquerung der Steiner Alpen in Jugoslawien.

Und alle diese Unternehmungen, 139 an der Zahl mit 2243 Teilnehmern, verliefen unfallfrei und ohne wesentliche Schwierigkeiten. Freilich, das Wetter machte manche Planung zunichte oder erforderte kurzfristige Routenänderungen nicht nur am Berg, sondern auch auf Straßen. So mußte z.B. bei der Rückfahrt von der Schiara in später Nacht auf die Glockner-

straße ausgewichen werden, weil der Felbertauern verschüttet war. Winter- und Sommertouren hielten sich fast die Waage (63 bzw. 76), ebenso die Durchschnittsbeteiligung (15 bzw. 17).

Sehr fleißig am Berg war unsere Doktorliesl mit ihrer Jugend. Hier ihr Bericht:

„Unsere Jugend am Berg.

Da unsere Buben und Mädchen und deren Eltern im Jahre 1984 fleißig am Berg waren, das zeigt ein Blick ins Tourenbuch. Jedenfalls stand ich nie allein am Gesundheitsamt und das hat mich gefreut. Ski- und Bergtouren konnten, wenn auch mal mit wetterbedingten Variationen, wie vorgesehen durchgeführt werden. Von der Skipiste bis zum Skidreitauer, vom Heuberg bis zum Hohen Sonnblick (wir hatten leider weder Blick noch Sonne) war alles geboten, auch Skimeisterschaft, Heidelbeeren und Bergkristalle. Ein Höhenpunkt war, wie jedes Jahr, die Selbstversorgerhütte, diesmal im Tennengebirge, welches wir von innen (Eishöhle) und von außen (Eiskögele) besichtigt haben. Und nebenbei wurde auch noch regelmäßig musiziert und auch gebastelt. Bei einem Kletterkurs auf der Kampenwand haben die ersten Kinder meiner Gruppe ihre Kinderbergschuh abgelegt. Nicht zu vergessen sei noch die Bezirksjugendleiterschulung auf unserm Brunnsteinhaus, damit wir unsere jungen Bergsteiger gut auf den Berg und wieder hinunter bringen. Auch für 1985 ist einiges auf dem Wunschzettel, ein paar Rosinen möchte ich verraten: Selbstversorgungshütte im Blühnbachtal, Busfahrt in die Pfunderer und zum Ferienabschluß eine Überschreitung vom Brunnstein nach Trient. Wen es interessiert, das Programm kann in der Geschäftsstelle oder bei mir abgeholt werden.

Mich würde es sehr freuen, wenn unsere Unternehmungen weiterhin unfallfrei und harmonisch verlaufen, wenn ein paar Neue zu uns (wir sind keine Renner, sondern genießen und schauen) in die Jugend I kämen, wenn sich der eine oder

andere Musikant zu uns traut und wenn uns auf allen Gipfeln die Sonne scheint.

Eure *Liesl*“

Die Aktivitäten der sogenannte Seniorengruppe lassen fast an Torschlußpanik denken. Dabei legen die manchmal ein Tempo vor, das auch einen Jüngeren (der übrigens gerne gesehen ist) außer Atem bringen kann. Peps Lallinger, der mit viel Schwung und Humor die Gruppe betreut, berichtet:

„Die Seniorengruppe einer Sektion des Deutschen Alpenvereins schrieb: Ausser 20 Veranstaltungen führten wir noch Skat- und Bastelabende durch. Schön und gut, aber Letzteres nicht bei uns. Wir haben in unseren Bergen ein so großes Betätigungsfeld, sowohl im Sommer wie im Winter, daß wir alpinfremde Unterhaltungsabende gerne anderen Vereinen überlassen wollen.

Ein an Touren und Wanderungen und auch Langlaufausflügen reiches Jahr liegt hinter uns. Nicht immer waren es gemütliche, dafür aber schöne und stundenlange Bergtouren, von denen wir uns nicht verstecken brauchen. Wie konditionsstark die Seniorengruppe ist, bewiesen die oft unterschrittenen Gehzeiten. Wer freute sich dann nicht auf eine schöne Einkehr. Ein schöner Raatsch und eine deftige Brotzeit bei Wein oder Bier, oder ein Kaffätscherl rundet dann manch herrlichen Tag ab. Ich sage absichtlich nicht Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben, denn wir hatten nichts zu veranstalten. Hinausgezogen sind wir in die Natur und hinauf zu den Gipfeln und haben für Stunden der buckligen Welt unseren Rücken gekehrt. Für die Statistik kurz gesagt: An Wanderungen, Touren und Langlaufausflügen waren es 41 und Gesamtteilnehmer 621 an der Zahl. Möge es auch im Jahr 1985 uns älteren Semestern vergönnt sein, noch viele und schöne Bergfahrten zu unternehmen. Es grüßt Euch

mit Berg-Heil  
*Peps Lallinger*“

Zu den zahmeren Mittwochtouren von Peps Lallinger kommen die von Karin Kaske geführten etwas anspruchsvolleren Donnerstagsouren, 22 Fahrten mit 182 Teilnehmern, die im Winter zu klangvollen Skizielen und im Sommer meist in Felsregion gingen.

Auch im laufenden Jahr wollen wir die Wochentagsangebote für Senioren, Hausfrauen, Urlauber und sonstige Arbeitslose weiterführen und bitten um rege Beteiligung.

Besonders hinzuweisen ist auf die 3 Busfahrten nach Italien, deren Bergziele den Einsatz eines Busses erforderlich machen:

- 15. — 17. Juni:  
Überschreitung von Schlern, Latemar und Rosengarten
- 27. — 28. Juli:  
Brixner Hütte (Pfunderer Berge) — Valsler Joch
- 26. — 27. Oktober:  
Klettergarten und Klettersteige in den Gardaseebergen.

In der Hoffnung auf schönes Wetter und auf einen reibungslosen, harmonischen und vor allem unfallfreien Ablauf unseres Programms grüßt

mitBerg Heill  
Heinz Heidenreich  
Tourenwart

Wir trauern um unsere  
Mitglieder u. Bergkameraden

**Georg Joswig**  
**Dr. Wolfgang Schlick**

die am 3. 5. 1985 durch ein  
tragisches Lawinenunglück  
am Speikkogel den Bergtod  
fanden.

# Tourenprogramm

## 2. Halbjahr 1985

- a) Allg. Haftpflichtversicherung des DAV für seine Mitglieder,
- b) Unfallfürsorge des DAV für seine Mitglieder.

Ein spezieller Versicherungsschutz für Unfälle bei Sektionstouren besteht nicht.

Sektionstouren werden nicht von autorisierten Bergführern geleitet. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer ist für sich selbst verantwortlich.

Dem Tourenbegleiter obliegt nur die Organisation der Zielfahrt und der Unterkunft. Er ist berechtigt, Personen, die den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, oder deren Ausrüstung mangelhaft ist, von der Teilnahme auszuschließen.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Personen. Bei weniger Anmeldungen wird die Tour abgesetzt.

Für anspruchsvolle Bergfahrten findet eine Besprechung statt nach Bekanntgabe im OVB.

**Jede Sektionstour wird am Dienstag vor dem Termin nochmals im OVB (Veranstaltungskalender) angekündigt, unter Angabe der Abfahrtszeit und des evtl. Besprechungstermines.**

Bei Busfahrten ist eine Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich. Fahrtkosten werden bei der Anmeldung erhoben. Bei Rücktritt können sie nicht erstattet werden, es sei denn, der Angemeldete benennt eine Ersatzperson. Diese Regelung gilt auch für Urlaubsfahrten.

Die Teilnehmer an Sektionstouren genießen den Versicherungsschutz aus der:

## Tourenbegleiter der Sektion Rosenheim

Alfons Brandmeier	08031/64016
Heinz Heidenreich	08031/33269
Karin Kaske	08033/3980
Dr. Liesl Netopil	08036/7817
Alfons Lakowski	08031/65289
Kurt Möller	08031/87189
Alfred Mühlberger	08031/14955
Renate Stenzel	08031/67926
Dieter Vögele	08031/41929
Gerd Wachs	08036/8947
Siegrun u. Paul Weiß	08031/71444

Sonntag, 2. Juni (Weiß Sigrun)

**Hochschlegel 1688 m** (Lattengebirge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Talort: Bay. Gmain bei Bad Reichenhall  
Gehzeiten: 6 Stunden

Fronleichnam, 6. Juni (Dr. Netopil)

**Großes Bell 2309 m** (Kitzbühler Alpen)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Wildschönau  
Gehzeiten: 6 Stunden

Samstag, 8. Juni (Stenzel)

**Schlinder 1810 m** (Schlierseer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Talort: Enterrottach, Monialm  
Gehzeiten: 6 Stunden

Samstag/Sonntag, 8. — 9. Juni (Kaske)

**Klettertouren von der Gaudeamushütte** (Kaisergebirge)

Charakter: Mittelschwere Klettertouren  
Anforderungen: Beherrschung des Schwierigkeitsgrades III Alpengscala  
Teilnehmer: 8 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 9. Juni (Wachs)

**Brecherspitz 1683 m** (Schlierseer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Neuhaus — Schliersee  
Gehzeiten: ca. 5 Stunden

Samstag, 15. Juni (Mühlberger)

**Julfen 1988 m und Demeljoch 1923 m** (Vorkarwendel)

Charakter: Unschwierige Bergwanderung  
Anforderungen: Etwas Ausdauer erforderlich  
Talort: Gasthaus Hagenwirt b. Zollamt Achenwald  
Gehzeiten: ca. 7 Stunden

Samstag/Montag, 15. — 17. Juni (Heidenreich)

**Schlern — Überschreitung 2564 m**

**Latemar — Überschreitung 2800 m**

**Rosengarten-Rundtour** mit Klettersteig

Charakter: Leichte Bergtouren bzw. leichte Klettersteige, Umgehung der Klettersteige möglich  
Anforderungen: Klettersteigausrüstung, Trittsicherheit, Ausdauer  
Talort: Karerpaß  
Gehzeiten: Jeweils 6 — 8 Stunden  
Teilnehmer: 40 Personen (Busfahrt)  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag, 22. Juni (Kaske)

**Roß- und Buchstein 1697 m** (Tegernseer Berge)

Charakter: Tour für Bergwanderer und Kletterer  
Anforderungen: Buchstein etwas Klettergewandtheit  
Roßstein Klettererfahrung II — IV  
Talort/Hütte: Kreuth/Tegernseer Hütte  
Teilnehmer: Kletterer in Seilschaften  
Wanderer ohne Begrenzung  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 22. — 23. Juni (Möller)

**Großer Prigel 2515 m** (Totes Gebirge)

Charakter: Bergtour im Felsengelände  
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit  
Talort/Hütte: Almsee/Pühringer Hütte  
Gehzeiten: 1. Tag 4 Std. / 2. Tag 8 Std.  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 23. Juni (Dr. Netopil)

**Mineralienjagd im Schwarzloftal** (Leoganger)

Charakter: Bergwanderung  
Gehzeiten: Blechwand (1728 m) 2 Stunden  
Talort: Leogang

Samstag, 29. Juni (Mühlberger)

**Unnütz - Überschreitung 2077 m** (Achenseeberge)

Charakter: Unschwierige Bergtour  
Anforderungen: Ausdauer  
Talort: Aufstieg von Achenkirch, Abstieg nach Achensee  
Gehzeiten: ca. 7 Stunden  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 29. — 30. Juni (Brandmeier)

**Elfer 2499 m — Habicht 3277 m** (Stubai Alpen)

Charakter: Extremer Klettersteig am Elfer oder Normalweg  
Leichte Kletterei und Eistour am Habicht  
Anforderungen: Ausdauer und Klettersteigerfahrung  
Hochtourenausrüstung  
Talort/Hütte: Neustift Stubaital/Innsbrucker Hütte  
Gehzeiten: ca. 7 Std. je Tag  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: 20. Juni beim Sektionsabend

Sonntag, 30. Juni (Weiß Paul)

**Alpspitze 1759 m — Jägerkamp 1746 m** (Schlierseer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit  
Talort: Aurach im Leitzachtal  
Gehzeiten: 6 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: 20. Juni beim Sektionsabend

Samstag, 6. Juli (Wachs)

**Murtörl — Mureck 2402 m** (Westl. Radstädter Tauern)

Charakter: Leichte Bergtour  
Talort: Großarlal  
Gehzeiten: ca. 6 Stunden  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 6. — 7. Juli (Weiß Sigrun)

**Hochkalter 2607 m** (Berchtesgadener Alpen)

Charakter: Anspruchsvolle Hochtour im kombinierten Gelände  
Anforderungen: Erfahrung in steilem Eis und Fels  
Talort/Hütte: Hintersee b. Ramsau/ Blaueishütte  
Gehzeiten: 1. Tag 2 Std. — 2. Tag ca. 8 Std.  
Teilnehmer: 10 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Freitag/Sonntag, 12. — 14. Juli (Kaske)

**Schneebler Nock 3357 m - Hochgall 3435 m** (Rieserfernergruppe)

Charakter: Mittelschwere Hochtouren in vergletschertem  
Gelände mit Felspassagen I — II  
Anforderungen: Gehen mit Seil, Pickel, Steigeisen  
Talort/Hütte: Rain 1595 m im Raintal/Hochgallhütte (Italien)  
Gehzeiten: Pro Tag ca. 8 Stunden  
Teilnehmer: 9 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag, 13. Juli (Weiß Paul)

**Große Arnsplitze 2106 m** (Wettersteingebirge)

Charakter: Bergwanderung, Überschreitung  
Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit  
Talort: Scharnitz, Unterleutasch  
Gehzeiten: 8 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag, 20. Juli (Mühlberger)

**Rofan Rundwanderung**

**Erfurter Hütte 1834 m mit Bergbahn — HochiB 2299 m  
Spieljoch — Rofanspitze — Sagzahn**

Charakter: Unschwierige Bergtour  
Anforderungen: Etwas Kondition und Trittsicherheit  
Talort/Hütte: Maurach am Achensee / Erfurter Hütte  
Gehzeiten: ca. 6 Stunden  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 20. — 21. Juli (Weiß Siegrun)

**Hoher Tenn 3368 m** (Glockner Gruppe)

Charakter: Hochgebirgstour in kombiniertem Gelände, teilweise versichert  
Anforderungen: Eis- und Felsbefahrung  
Talort/Hütte: Fusch a. d. Glocknerstr. / Gleiwitzer Hütte  
Gehzeiten: 1. Tag 3,5 Std. / 2. Tag 8 Stunden  
Teilnehmer: 10 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 20. — 21. Juli (Dr. Netopil)

**Eckberthütte** (Hagengebirge)

Charakter: Bergwanderung nur für Jugend I und Eltern  
3,5 Std. Aufstieg mit Rucksack zur Selbstversorgerhütte.  
Am Sonntag evtl. Dürnberg b. Hallein. Keltenmuseum.  
Aufstieg vom Blühnbachtalschluß b. Werfen  
Besprechung: Anmeldung nur persönlich bei Dr. Netopil

Samstag/Sonntag, 27. — 28. Juli (Kaske)

**Höhenwege und Klettersteige in der Cristallo-Gruppe** (Dolomiten)

Charakter: Klettersteige und anspruchsvolle Überschreitung  
Anforderungen: Klettersteigerfahrung- und Ausrüstung, gute Kondition  
Talort/Hütte: Ospitale bei Cortina d'Ampezzo  
Übernachtung Rif. G. Lorenzi  
Gehzeiten: Pro Tag 8 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 27. — 28. Juli (Dr. Netopil)

**Kematen-Sandjöchel 2642 m — Brixner Hütte — Höhenweg  
Valsjoch — Vals** (Pfundener Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort/Hütte: Kematen bzw. Vals / Brixnerhütte  
Gehzeiten: 1. Tag 4 — 5 Std., 2. Tag 4 — 5 Std.  
Teilnehmer: 50 Personen (Busfahrt)  
Besprechung: Siehe OVB. Anmeldung in der Geschäftsstelle

Freitag/Sonntag, 2. — 4. August (Wachs)

**Gr. Muntanitz 3232 m — Granatspitze 3086 m** (Granatspitzgruppe)

Charakter: Mittelschwierige Hochtour  
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit  
Hütte: Sudetenlandhütte, Rudolfshütte  
Gehzeiten: ca. 6 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Dienstag, 3. — 6. August (Weiß Siegrun)

**Rötspitze 3396 m — Dreiherrnspitze 3398 m** Lausitzer Weg im Ahrntal

Charakter: Hochtouren in Firn und Fels  
Lausitzer Weg Bergwanderung  
Anforderungen: Für Hochtouren Erfahrung in Eis und Fels  
Talort/Hütte: Kasern/Lenkjöchl-Hütte  
Gehzeiten: 7 — 9 Stunden  
Teilnehmer: 10 — 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 10. — 11. August (Möller)

**Ramolkogel 3550 m** (Öztaler Alpen)

Charakter: Hochgebirgstour in komb. Gelände  
Anforderungen: Gletscher- und Felserfahrung I — II  
Talort/Hütte: Obergurgl/Ramolhaus  
Gehzeiten: 1. Tag 3,5 Std. / 2. Tag 6 Std.  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 11. August (Weiß Paul)

**Sonntagshorn 1961 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit  
Talort: Labau bei Ruhpolding  
Gehzeiten: 9 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Donnerstag (Maria-Himmelfahrt) 15. August (Dr. Netopil)

**Beerenjagd am Tanzkogel**

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Spertental — Labalm  
Gehzeiten: 3 Stunden

Donnerstag/Sonntag, 15. — 18. August (Möller)

**Rundtour Südl. Stubaier Alpen**

**Botzer 3251 m — Wilder Pfaff 3457 m — Zuckerhütl 3505 m  
Wilder Freiger 3419 m**

Charakter: Hochgebirgstouren  
Anforderungen: Gletschererfahrung, Ausdauer  
Talort/Hütte: Ridnauntal/Müllerhütte  
Gehzeiten: 5 — 7 Std. je Tag  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Donnerstag/Sonntag, 15. — 18. August (Stenzel Renate)

**Texelgruppe Südtirol;Lodner, Roteck, Sponser Seen**

Charakter: Zum Roteck versicherte Steiganlage  
Zum Lodner schöne Gratklettern II  
Anforderungen: Je nach Gipfelziel Trittsicherheit bzw. Kletterfertigkeit II  
Talort/Hütte: Partschins im Etschtal/Lodnerhütte  
Teilnehmer: 8 — 12 Personen  
Gehzeiten: Hütte 3 Std./Lodner 4,5 Std./Roteck 2,5 Std.  
Besprechung: Nach Bekanntgabe OVB

Samstag/Sonntag, 17. — 18. August (Mühlberger)

**Zugspitze 2963 m durch das Höllental**

Charakter: Anspruchsvolle Hochtour mit Gletscherstrecke und Klettersteig  
Anforderungen: Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit  
Gehzeiten: Pro Tag ca. 8 Stunden  
Teilnehmer: 10 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 24. — 25. August (Lakowski)

**Hintere Stangenspitze 3227 m (Zillertaler Alpen)**

Charakter: Hochtour mit Gletscherbegehung (Firrinne)  
Anforderungen: Hochtourenausrüstung- und -erfahrung  
Hütte: Kasseler Hütte 2177 m  
Gehzeiten: Hütte — Gipfel ca. 3 Std.  
Teilnehmer: 10 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Freitag/Sonntag, 30.8. — 1.9. (Mühlberger)

**Weißkugel 3739 m — Finellspitze 3516 m** (Ötztaler)

Charakter: Hochtour mit Gletscherbegehung  
Anforderungen: Hochtourenausrüstung- und -erfahrung, Ausdauer  
Talort/Hütte: Vent 1900 m, Gasthaus Schöne Aussicht  
Gehzeiten: Pro Tag 5 — 7 Stunden  
Teilnehmer: 10 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Donnerstag/Sonntag, 5. — 8. September (Möller)

**Monte Pelmo 3168 m — Antelao 3263 m** (Dolomiten)

Charakter: Hochgebirgstour im Fels  
Anforderungen: Felserfahrung I — II, Ausdauer  
Hütten: Rif. Venezia — Rif. Galassi  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 7. — 8. September (Weiß Paul)

**Ahornspitze 2976 m — Siebenschneldenweg** (Zillertaler Alpen)

Charakter: Hochalpine Bergwanderung  
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit  
Talort/Hütte: Mayerhofen/Edelhütte  
Gehzeiten: 1. Tag 6 Std. / 2. Tag 11 Stunden  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Freitag/Sonntag, 13. — 15. September (Lakowski)

**Lasörling 3098 m — H. Eichham 3371 m** (südliche Venedigergruppe)

Charakter: Hochalpine Bergwanderung und leichte Kletterei bis II  
Alpenscala  
Anforderungen: Kletterfertigkeit bis II (nur bei Eichham)  
Hütte: Neue Lasörlinghütte 2400 m (Virgen)  
Gehzeiten: Pro Tag 6 — 9 Stunden  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Dienstag, 10. September im Sektionsraum, 19 Uhr

Samstag/Sonntag, 14. — 15. September (Brandmeier)

**Schönfeldspitze 2651 m** (Steinernes Meer)

Charakter: Mittelschwere Felstour  
Anforderungen: Ausdauer und Trittsicherheit  
Talort/Hütte: Maria Alm/Riemannhaus  
Gehzeiten: Pro Tag ca. 7 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 15. September (Weiß Siegrun)

**Tristkopf 2110 m** (Hagengebirge)

Charakter: Mittelschwere Bergtour  
Anforderungen: Ausdauer und Trittsicherheit  
Talort: Sulzau b. Tenneck, Abstieg nach Golling  
Gehzeiten: 9 Stunden  
Teilnehmer: 10 Personen  
Anmeldung: Tel. 08031/71444

Samstag, 21. September (Mühlberger)

**Schafsledel 2447 m** (Kitzbühler Alpen)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Etwas Ausdauer  
Talort/Hütte: Gasthaus Wegscheid 1144 m / Neue Bamberger Hütte  
Gehzeiten: Aufstieg 4 Std. / Abstieg 3 Std.  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 21. — 22. September (Renate Stenzel)

**Finailsplitze 3516 m** (Öztaler)

Charakter: Gletschertour, Gipfel steil und ausgesetzt  
Anforderungen: Pickel und Steigeisen erforderlich, 4 Pers. 1 Seil  
Talort/Hütte: Vent/ Martin-Busch-Haus 2500 m  
Gehzeiten: Hütte 2,5 Std., Gipfel 3,5 Std., Abstieg 5 Std.  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: 19. Sept. beim Sektionsabend, Anmeldung Geschäftsstelle

Samstag/Sonntag, 21. — 22. September (Lakowski)

**Kirchdachsplitze 2840 m** (Stubai)

Charakter: Aussichtssteig zwischen Serles und Habicht, Höhenweg  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Talort/Hütte: Trins/Padasterjochhütte 2218 m  
Gehzeiten: 4 bis 5,5 Stunden  
Teilnehmer: 8 Personen  
Besprechung: 17.9., 19.30 Uhr im Sektionsraum

Sonntag, 22. September (Weiß Paul)

**Scharfreuter 2100 m** (Vorkarwendel)

Charakter: Alpine Bergwanderung  
Anforderungen: Ausdauer und Trittsicherheit  
Talort: Oswaldhütte bei Vorderriss  
Gehzeiten: 8 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Sektionsabend am 19.9.1985

Samstag, 28. September (Wachs)

**Schlicker Seespitze 2808 m** (Kalkkögel)

Charakter: Leichte Bergwanderung, Gipfelanstieg mittelschwer  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Hütte: Kematner Alm  
Gehzeiten: ca. 3 Stunden

Samstag/Sonntag, 28. — 29. September (Renate Stenzel)

**Parzlnnrunde** (Lechtaler Alpen)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Etwas Trittsicherheit und Kondition  
Talort/Hütte: Boden an der Hahntennjochstr./Hanauer Hütte 1918 m  
Gehzeiten: Hütte 2 Std., große Runde 8 Stunden  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB, Anmeldung Geschäftsstelle

Sonntag, 29. September (Heidenreich)

**Hochplatte 1587 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Niedernfels bei Marquartstein  
Gehzeiten: 5 — 6 Stunden



Samstag, 5. Oktober (Kaske)

**Hochfeiler 3510 m** über verf. Wiener Hütte (Zillertaler)

Charakter: Leichte Hochtour, nur für konditionsstarke Geher  
Anforderungen: Trittsicherheit im Schrofen- und Schneegelände,  
Umgang mit Steigeisen und Pickel  
Talort: St. Jakob/Pfitscherjochstraße  
Gehzeiten: 8 — 10 Stunden  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag/Sonntag, 5. — 6. Oktober (Wachs)

**Tagewaldhorn 2706 m** (Sarntaler Alpen)

Charakter: Leichte Bergtour  
Anforderungen: Etwas Ausdauer  
Talort: Durnholz  
Gehzeiten: ca. 6 Stunden  
Teilnehmer: 12 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 6. Oktober (Möller)

**Westl. Hochgrubachspitze 2277 m** (Kaisergebirge)

Charakter: Bergtour in schrofigem Felsgelände  
Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit  
Talort: Wochenbrunner Alm bei Ellmau  
Gehzeiten: 6 — 7 Stunden  
Teilnehmer: 12 Personen

Samstag/Sonntag, 12. — 13. Oktober (Netopil)

**Sarstein 1975 m — Schönberg 2093 m** (Salzkammergut)

Charakter: Bergwanderungen  
Talort: Steinkogelwirt  
Gehzeiten: 1. Tag 5 Std., 2. Tag 3 bzw. 4 Std. Aufstieg  
Teilnehmer: 40 Personen (Busfahrt)  
Besprechung: Anmeldung und Anzahlung erforderlich

Samstag, 19. Oktober (Kaske)

**Klettersteig Große Ochsenwand 2703 m** (Kalkkögel)

Charakter: Mittelschwerer langer Klettersteig  
1100 Höhenmeter Aufstieg  
Anforderungen: Klettersteigerfahrung, gute Kondition  
Talort/Hütte: Fulpmes/Sessellift Froneben/Schlicker Alm  
Besprechung: Siehe OVB

Samstag, 19. Oktober (Mühlberger)

**Gr. Tralthen 1853 m zum Brünstein über Rotwandgrat**

Charakter: Bergtour mit unschwieriger Kletterei  
Anforderungen: Trittsicherheit und etwas Ausdauer  
Talort: Gasthaus Rosengasse  
Gehzeiten: ca. 7 Stunden

Sonntag, 20. Oktober (Lakowski)

**Vordere und Hintere Karlspitze 2282 m** (Kaisergebirge)

Charakter: Bergtour in Schrofengelände, teilweise Fels I  
Anforderungen: Trittsicherheit, etwas Kletterfertigkeit  
Talort: Wochenbrunner Alm, Parkplatz  
Gehzeiten: 6 Stunden

Samstag/Sonntag, 26. — 27. Oktober (Heidenreich und Kaske)

**Klettersteige und Klettergarten In den Gardaseebergen**

Charakter: Leichte Normalwege — schwierige Klettersteige —  
Klettergarten Schwierigkeitsgrad III — IV  
Anforderungen: Für Klettersteige Schwindelfreiheit und Ausdauer  
Talort: Hotel Ciclamino, Pietramurata  
Teilnehmer: 40 Personen (Busfahrt)  
Besprechung: 17.10. beim Sektionsabend, Anmeldung Geschäftsstelle

## Rundum gut versichert



mit dem "weißblauen Kleeblatt  
für

Leben  
Unfall  
Haftpflicht  
Hausrat

(Vermittlung für die Bayern-Ver-  
sicherung und die Bayerische  
Versicherungskammer).

VER | **BAYERN**  
**SICHER** | UNG

**Sparkasse**



Freitag/Sonntag, 1. — 3. November (Lakowski)

**Pfunderer Berge zwischen Pfunds und Mühlwald/Terenten**

Charakter: Bergwanderungen  
Anforderungen: Ausdauer  
Talort: Privatquartiere, evtl. Hütten mit Schlüssel  
Gehzeiten: täglich ca. 6 Stunden  
Teilnehmer: 8 Personen  
Besprechung: 29. Oktober, 19.30 Uhr im Sektionsraum

Samstag, 2. November (Renate Stenzel)

**Pallspitze** (Kitzbühler Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Kelchsau/Erlahütte  
Gehzeiten: 7 Stunden  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 3. November (Möller)

**Zwiesel 1782 m, Hochstaufen 1772 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Talort: Jochberg bei Weißbach  
Gehzeiten: 6 — 7 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen

Samstag/Sonntag, 9. — 10. November (Heidenreich)

**Hüttenabend Hochrieshaus**

Charakter: Bergsteigerabschied der Tourengruppe

Mittwoch/Buß- und Betttag, 20. November (Wachs)

**Rudersburg 1430 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Leichte Bergwanderung  
Talort: Ettenhausen  
Gehzeiten: ca. Std. Aufstieg

Samstag, 23. November (Weiß Siegrun)

**Gamskogel 1586 m** (Kaisergebirge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Going  
Gehzeiten: 5 — 6 Stunden

Sonntag, 24. November (Netopil)

**Kaiserhochalmweg Gruttenhütte — Bärenstatt** (Kaisergebirge)

Charakter: Herbstwanderung auf der Kaisersüdseite  
Talort: Ellmau- Hintersteinersee  
Gehzeiten: 5 Stunden

Samstag, 30. November (Möller)

**Fockenstein 1526 m** (Tegernseer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Bad Wiessee  
Gehzeiten: 4 — 5 Stunden

Sonntag, 1. Dezember (Weiß Paul)

**Lochner Horn 1448 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Anforderungen: Trittsicherheit  
Talort: Fuchsgrub bei Walchsee  
Gehzeiten: 5 Stunden  
Teilnehmer: 15 Personen  
Besprechung: Siehe OVB

Sonntag, 8. Dezember (Netopil)

**Wandberg — Karspitze 1454 m** (Chiemgauer Berge)

Charakter: Bergwanderung  
Talort: Sachrang  
Gehzeiten: 3 Stunden Aufstieg

Samstag, 14. Dezember (Wachs)

**Klausenhütte** (Hochriesgebiet)

Charakter: Leichte Skitour  
Talort: Frasdorf Holzplatz  
Gehzeiten: 2 Stunden Aufstieg

## Seniorenprogramm 1985

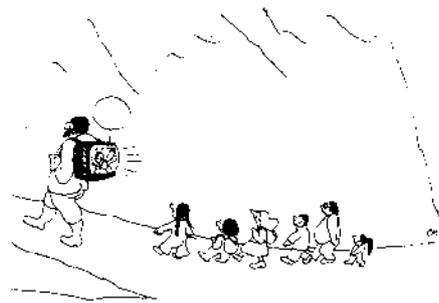
Mittwoch: Bergwanderungen und im Winter Skilanglauf nach Ausschreibung im OVB.

Leitung: Peps Lallinger, Tel. 08031/32515

Donnerstag: Berg- und Skitouren nach Ausschreibung im OVB.

Leitung: Karin Kaske, Tel. 08035/2107

# Jugend I (10 – 15 Jahre)



Leitung: Dr. Liesl Netopil  
Samstag/Sonntag 20. – 21. Juli 1985

## **Wochenende auf der Eckberthütte** (Hagengebirge)

Die Teilnahme einiger Eltern ist erwünscht  
Anmeldung Tel. 08036/7817

Samstag, 30. November 1985

## **Bastelnachmittag** oder Backkurs

ab 13.00 Uhr im Sektionsraum  
Anmeldung Tel. 08036/7817



# - Immobilien

## Mit uns stellen Sie Ihr Immobiliengeschäft auf eine gute Basis.

- Wir haben einen umfassenden Überblick über den örtlichen Immobilienmarkt.
- Bei uns finden Sie eine umfangreiche Angebotspalette: Ein-/Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauherrenmodelle, Grundstücke, Ferien- und Zweitwohnungen, Anlage- und Rendite-Objekte, ältere Immobilien.
- Dazu sind wir Gesprächspartner in Finanzierungs- und Bauspar-Fragen.
- Hinter den Fachleuten der Landes-Immobilien-Gesellschaft steht eine leistungsstarke Organisation, die lokal, regional und überregional tätig ist.

**Sprechen Sie mit uns:**

## Sparkasse Rosenheim

Am Anger 10, 8200 Rosenheim  
Telefon Q 08031 / 182 281

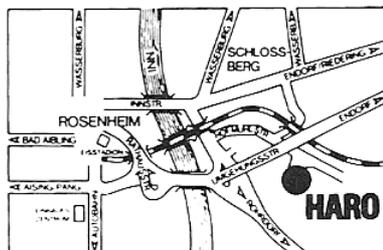


In Vertretung der

# HARO

... mehr als ein Baumarkt

- Der Holz-HARO
- Der Teppich-HARO
- Der Sauna-HARO
- Der Maler-HARO
- Der Renovier-HARO
- Der Farben-HARO
- Der Tapeten-HARO
- Der Möbel-HARO
- Der Regal-HARO
- Der Parkett-HARO
- Der Isolier-HARO
- Der Türen-HARO
- Der Baustoff-HARO
- Der Fenster-HARO
- Der Garten-HARO
- Der Elektro-HARO
- Der Licht-HARO
- Der Lampen-HARO
- Der Spiegel-HARO
- Der Badezimmer-HARO
- Der Leimholz-HARO
- Der Schrankbau-HARO
- Der Beschläge-HARO
- Der Anliefer-HARO
- Der Service-HARO
- Der Zuschnitt-HARO
- Der Wohn-HARO
- Der Klebstoff-HARO
- Der Paneel-HARO
- Der Brettl-HARO
- Der Zaun-HARO
- Der Lack-HARO
- Der Holzschutz-HARO
- Der Fliesen-HARO
- Der Schrauben-HARO
- Der Maschinen-HARO
- Der Werkzeug-HARO
- Der Sanitär-HARO
- Der Dusch-HARO
- Der Dekorations-HARO
- Der Leitern-HARO



HARO - Baumarkt  
8200 Rosenheim - Ziegelberg  
Hofmühlstraße  
Telefon 0 80 31 / 70 02 01



**Mit mehr Sicherheit für  
morgen sorgen:  
§-Versicherungssparen.**

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse** 